

Oa 44 12887



Königliches Gymnasium zu Konitz.

Schuljahr 1910/11.

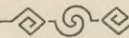
90

Neunzigster Jahresbericht,

erstattet

von dem Direktor des Gymnasiums
Dr. Paul Correns.

Inhalt: Schulnachrichten von dem Direktor.



Konitz 1911.

Druck von J. Schmolke (J. Lehmann Nachfl.)

1911. Programm-No. 40.



KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~BIBLIOTEKA
MIEJSKA
W TORUNIU~~

951409

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

№	Lehrgegenstände	OI	UI	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UII	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	zusammen
1	Christl. Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
2	Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	3	3	4	4	5	5	48
3	Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	114
4	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	54
5	Französisch	—	—	—	—	3	3	2	2	2	4	4	—	—	—	—	25
						+1	+1 ¹⁾	+2	+2 ¹⁾	+2 ¹⁾							
6	Englisch	3	3	3	3	3	3 ¹⁾	3	3 ¹⁾	3 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	21
7	Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	26
8	Erdkunde	—	—	—	—	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	17
9	Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	61
						+2	+2 ¹⁾	+1	+1 ¹⁾	+1 ¹⁾							
10	Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28
11	Schreiben	—	—	—	—	—	—	2 ²⁾	2 ²⁾	2 ²⁾	2 ²⁾	2 ²⁾	2	2	2	2	10
12	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	14
	zusammen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	26	26	26	26	444
13	Naturw. Schülerübungen ×		2														2
14	Hebräisch ×	2	2	2	2												4
15	Französisch ×	2	2	2	2												4
16	Polnisch ×	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	4
17	Jüdischer Religionsunterricht	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
18	Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
19	Zeichnen ×	2	2	2	2	2	2										2
20	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
21	Handfertigkeit ×							2	2	2							2
22	Modellieren							2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
																	58

Bem.: Das Zeichen × bedeutet wahlfreien Unterricht, das Zeichen — gemeinsame Stunden, die in der Quersumme einfach gezählt sind.

¹⁾ Für die Realabteilungen.

²⁾ Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.

2a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1910.

Nr.	Namen	Klassen-leiter	OI	UI	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIII	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	zusammen
1	Direktor: Dr. Correns, Paul	OI	7 Lat. 6 Griech.															13
2	Professoren: Dr. Rehdans, Joseph ¹⁾	UIIb	4 Math. 2 Phys.				4 Math. 2 Phys. 2 Math. real.											20
3	Papenfus, August	OIIa	6 Griech.															19
4	Dr. Wegener, Emil	UIIa	3 Dtsch.				7 Lat.											20
5	Puschmann, Otto	OIIb	3 Dtsch. 7 Lat.				3 Dtsch. 7 Lat.			6 Griech.								19
6	Böttcher, Wilhelm	UIII								6 Griech.								20
7	Schoenenberg, Eduard	Va	3 Gesch.				3 Gesch.					3 Dtsch.		8 Lat. 4 Dtsch.				21
8	Oberlehrer: Hinz, Heinrich	—					3 Franz. 1 Franz. real. 3 Engl. real.		3 Engl. real.									23
9	Meyer, Bernhard	VIa					2 evang. Religion		2 Dtsch. 3 Gesch.			2 evang. Rel.		8 Lat. 3 ev. Rel.				22
10	Redding, Wilhelm	OIIIa	2 kath. Rel.				2 kath. Religion		2 kath. Religion			2 kath. Rel.		2 kath. Rel.				21
11	Dr. Arendt, Anton	OIIIb	3 Gesch. 3 Turnen				3 Gesch. 3 Turnen		8 Lat. 2 Dtsch.									28 ²⁾
12	Meier, Friedrich	—	3 Engl. 3 Dtsch. 2 Franz. wahlfr.				3 Engl. 3 Dtsch. 2 Franz. wahlfr.		2 Franz. 2 Franz. real.									22
13	Sanetra, Joseph	UI	7 Lat.				6 Griech.						2 Gesch.					22
14	Puppel, Johann	VIb							3 Dtsch. 3 Gesch.									24
15	Williges, Karl	IVa	2 ev. Rel. 2 Hebr. wahlfr.				2 evang. Religion		2 evang. Religion			8 Lat.		2 ev. Rel. 2 Erdk.		6 Dtsch.		23
16	Dr. Wylach, Oskar	—	4 Math. 2 Phys. 2 Ueblg.				4 Math. 2 Phys.					4 Math.						22 + 2
17	Knaden, Friedrich	Vb					3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Dtsch.					8 Lat. 4 Dtsch. 2 Erdk.		2 Erdk.		24
18	Probanden: Hessling, Wilhelm	—							3 Math. 2 Nat. 1 Math. real.			2 Nat. 2 Nat. 2 Erdk.		4 Math. 2 Nat. 3 Dtsch.				23
19	Reuter, Felix	IVb					3 Math. 2 Nat. 1 Math. real. 3 Turnen		3 Math. 2 Nat. 3 Turnen			4 Rechn. 2 Mat.		4 Rechn. 2 Nat.				26 ³⁾
20	Dr. Grau, Gustav	—					3 Engl.		3 Turnen			4 Ptz. 4 Ptz. 3 Turnen						28 ⁴⁾
21	Zeichenlehrer: Budzinski, Robert	—					2 wahlfr. Zeichen		2 Zeichn. 2 Zeichn. 4 Handfert. und Modellieren			2 Zeichn. 2 Zeichn. 3 Turnen		2 Zeichn. 2 Zeichn. 3 Turnen		3 Turnen		22 + 4
22	Techn. Lehrer: Oberlehrer Kaffler, Karl	—					1 Männerchorgesang 1 vierstimmiger Chorgesang 1 kath. Kirchenchorgesang 2 wahlfr. Pohn.		1 Knabenchorgesang					2 Schrb. 2 Schrb. 2 Singen		2 Schrb. 2 Singen 2 Nat.		30 ⁵⁾
23	Jüd. Religionslehrer: Dr. Weyl, Max	—					2 Religion		2 Religion									6

¹⁾ Nach den Sommerferien vertreten durch den Kandidaten Dyba. ²⁾ 5 Std. Turnen besonders renumeriert. ³⁾ Desgl. 3 Std. ⁴⁾ Desgl. 4 Std. ⁵⁾ Desgl. 4 Std. Pohnisch.

2b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1910/11.

Nr	N a m e n	Klassen- leiter	OI	OIIa	OIIb	OIIIa	OIIIb	OIIIc	OIIIb	OIIIc	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	zu- sammen
1	Direktor: Dr. Correns, Paul	OI	7 Lat. 6 Griech.														13
2	Professoren: Dr. Rehdans, Joseph ¹⁾	—															—
3	Papenfus, August	OIIa	6 Griech.														19
4	Dr. Wegener, Emil	OIIa	3 Dtsch.	6 Griech.	7 Lat.												20
5	Puschmann, Otto	OIIb	3 Dtsch. 7 Lat.														19
6	Böttcher, Wilhelm	OIII															20
7	Schoenenberg, Eduard	Va	3 Gesch.	3 Gesch.													21
8	Oberlehrer: Hinz, Heinrich ^{**)}	—															23
9	Meyer, Bernhard	VIa															25 ¹⁾
10	Redding, Wilhelm	OIIIa	2 kath. Rel.	2 evang. wahlfr.	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	21
11	Dr. Arendt, Anton	OIIIb	3 Gesch. 3 Turnen	3 Gesch. 3 Turnen													28 ²⁾
12	Meier, Friedrich	—	3 Engl. 3 Dtsch. 2 Franz. wahlfr.	3 Engl. 2 Franz. wahlfr.													22
13	Sanetra, Joseph	OI	7 Lat.														22
14	Puppel, Johann	VIb															22
15	Williges, Karl	IVa	2 ev. Rel. 2 Hebr. wahlfr.														23
16	Dr. Wylach, Oskar	—	4 Math. 2 Phys. 2 Uebg.	4 Math. 4 Math. 2 Phys.													22 + 2
17	Meyer, Gottfried	—															23
18	Knaden, Friedrich	Vb															24
19	Dr. Grau, Gustav	IVb															28 ³⁾
20	Wiss. Hilfslehrer: Dr. Dorscheid, Otto	—															22
21	Seminar-kandidat: Dyba, Felix	OIIIb															23
22	Zeichenlehrer: Budzinski, Robert	—															22 + 4
23	Techn. Lehrer: Oberlehrer Kaffler, Karl	—															26 ⁴⁾
24	Jüd. Religionslehrer: Dr. Weyl, Max	—															6

*) † 5. 11. 1910. **) vom 1. 2. 1911 vertreten durch den Kandidaten des höh. Lehramts Albrecht. †) 3 Std. Turnen besonders remuneriert. ‡) Desgl. 5 Std. §) Desgl. 4 Std. 4) Desgl. 4 Std. Pölnisch.

II. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres gelesenen deutschen Schriftsteller und die in Prima, Sekunda und Tertia geschriebenen Aufsätze.

OI.

- a) Klassenlektüre: Wallenstein, Schillers Gedankenlyrik; Iphigenie, Goethes Gedankenlyrik.
- b) Privatlektüre: Kleist, Prinz von Homburg. Faust, I. Teil.
- c) Aufsätze:
1. Hat Goethe mit Recht von seinem Strassburger Aufenthalt das Wort gebraucht: Der Mensch hat immer genug Zeit, wenn er sie gut anwenden will?
 2. Das Wort der Iphigenie: Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern
Ein einsam Leben führt!
soll auf ihr eigen Geschick angewandt werden. (Kl.-Aufsatz).
 3. Iphigenie. Beschreibung des Bildes von A. Feuerbach.
 4. Das Schweigen ist der Gott der Glücklichen (Kl.-Aufsatz).
 5. Durch welche hauptsächlichsten Abweichungen von Euripides macht Goethe seine Iphigenie zu einem modernen Drama?
 6. Questenbergs Anklage und Wallensteins Verteidigung in II, 7 der Piccolomini.
 7. Abiturientenaufsatz.

UI.

- a) Klassenlektüre: Emilia Galotti, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie i. A., Julius Caesar, Maria Stuart, Braut von Messina, Prosa nach dem Lesebuche.
- b) Privatlektüre: Nathan, Macbeth, Schillers Jugenddramen.
- c) Aufsätze:
1. Welche Verwicklung der Handlung führen in Goethes »Hermann und Dorothea« die beiden Liebenden herbei?
 2. Warum darf Vergil den Laokoon schreien lassen, der Künstler aber nur seufzen? (Kl.-Aufsatz).
 3. Der Babelturm. (Ein Gemälde von Kaulbach).
 4. a. Glaubenseiferer in Lessings »Nathan«.
b. »Erregende Momente« in der Exposition von Lessings »Nathan«. } (Kl.-Aufsatz)
 5. Zeichnet Lessing in seiner »Emilia Galotti« den Prinzen als ganz unedle Natur?
 6. Die Rede des Brutus und die des Antonius. (In Shakespeares »Julius Cäsar«.) (Kl.-Aufsatz).
 7. Ist Cäsar in Shakespeares »Julius Cäsar« die Hauptperson?
 8. a. Das Leben ist der Güter höchstes nicht.
b. Wie und warum will Schiller den Chor in der Tragödie gebraucht wissen? } (Kl.-Aufsatz).

OII.

- a) Klassenlektüre: Die mittelhochdeutsche Dichtung; Proben aus der deutschen Dichtung des 16. und 17. Jahrhunderts; eine Anzahl Oden sowie einige Stellen aus dem Messias von Klopstock; Hermann und Dorothea, Egmont; Prosa nach dem Lesebuche.
- b) Privatlektüre: Götz von Berlichingen.

c) Aufsätze:

1. Welche Kräfte entwickelt die Not?
2. Welche Erlebnisse im Schwarzwassertal machten uns besonderes Vergnügen? (Kl.-Aufsatz).
3. Siegfrieds Persönlichkeit im Nibelungenliede.
4. Entwurf eines Bildes von Hagens Persönlichkeit im Nibelungenliede. (Kl.-Aufsatz).
5. Aus welchen Gründen erhält die Dichtung das Andenken berühmter Persönlichkeiten besser als das Denkmal?
6. Worüber klagt Walther von der Vogelweide in seinen Liedern? (Kl.-Aufsatz).
7. Wie ist die deutsche Lyrik im 16. und 17. Jahrhundert?
8. Charakter des Götz von Berlichingen in Goethes Drama. (Kl.-Aufsatz).

UIIa.

a) Klassenlektüre: Das Lied von der Glocke; Wilhelm Tell: die Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; die Dichter der Befreiungskriege; Prosa nach dem Lesebuche.

b) Privatlektüre:

c) Aufsätze:

1. Wermutstropfen im Freudenbecher der Griechen. (Nach Schillers »Siegesfest«.
2. Der Frühling, ein Bild der Jugend. (Kl.-Aufsatz).
3. Leuthold erzählt vom Apfelschusse. (Kl.-Aufsatz).
4. Begründung der Rechtmässigkeit ihres Tuns durch die auf dem Rütli Versammelten.
5. Morgenstunde hat Gold im Munde. (Kl.-Aufsatz).
6. Auf dem Eise.
7. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings »Minna von Barnhelm«.
8. Erfüllt Johanna bei der Begegnung mit Montgomery ihr Gelübde, alle ihr entgegnetretenden Feinde zu töten? (Kl.-Aufsatz).

UIIb.

Dieselbe Lektüre, wie in UIIa.

Aufsätze:

1. Das Feuer als Freund und Feind des Menschen.
2. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Kl.-Aufsatz).
3. Wert und Gefahren des Reichtums.
4. Wie soll der deutsche Jüngling Yorks Vertrag zu Tauroggen beurteilen?
5. Der alte Nettelbeck. (Nach Heyses Kolberg).
6. Weshalb ist Italien für die Deutschen das Land der Sehnsucht?
7. Die Vorgeschichte des Majors von Tellheim.
8. Berechtigung der Anhänglichkeit an die Heimat und der Sehnsucht in die Ferne. (Kl.-Aufsatz).

OIIIa.

a) Klassenlektüre: Zriny; Gedichte und Prosa nach dem Lesebuche.

b) Privatlektüre: Ernst, Herzog von Schwaben.

c) Aufsätze:

1. Warum kann man vom Anfang des 16. Jahrhunderts ein neues Zeitalter rechnen?
2. Der Bauer Olaf berichtet seiner Frau über die letzten Augenblicke ihres verstorbenen Kindes (nach Goethes »Erlkönig«). (Kl.-Aufsatz).
3. Der Herbst.
4. Unser Gymnasium. (Kl.-Aufsatz).
5. Der Kriegsrat des Soliman.
6. Das Weihnachtsfest. (Kl.-Aufsatz).
7. Wie verwendet der Grosse Kurfürst für sein Reich, was er in Holland gesehen und gelernt hat?
8. Theodor Körner als Freiheitskämpfer.
9. Des Sängers Fluch in drei Gemälden dargestellt. (Kl.-Aufsatz).

OIIIb.

Dieselbe Lektüre, wie in OIIIa.

Aufsätze:

1. In Poseidons Fichtenhain.
2. Das Krönungsmahl in Schillers Gedicht »Der Graf von Habsburg«. (Kl.-Aufsatz).
3. Die Charybde nach Schillers Gedicht »Der Taucher«.
4. Welche Gegensätze zu einander sind enthalten in Schillers Gedicht »Der Graf von Habsburg« und in Uhlands Gedicht »Des Sängers Fluch«? (Kl.-Aufsatz)
5. Welche Vorboten schickt der Winter?
6. Welche menschlichen Charakterzüge zeigt Soliman in Körners »Zriny«? (Kl.-Aufsatz).
7. Inwiefern ist der Winter als Künstler zu bezeichnen?
8. Damon und Ernst von Schwaben. (Ein Vergleich).
9. Welche Vorteile gewährt uns eine Fussreise? (Kl.-Aufsatz).

UIII.

Klassenlektüre nach dem Lesebuche.

Aufsätze:

1. Gudruns Befreiung. (Kl.-Aufsatz).
2. Hochmut kommt vor dem Fall. (Nach Uhlands Ballade »Das Glück von Edenhall«).
3. Graf Eberhard erzählt sein Abenteuer im Wildbad. (Kl.-Aufsatz).
4. Der Jahrmarkt.
5. Gedankengang in der Ballade »Des Sängers Fluch«. (Kl.-Aufsatz).
6. Damon auf dem Rückwege nach Syrakus.
7. Wie schildert Uhland in seiner Ballade »Bertran de Born« die Macht des Gesanges?
8. Die Ermordung Konradins. (Kl.-Aufsatz).
9. Der Wald in den vier Jahreszeiten.

III. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Fach	Titel	Verlag	Preis	Klasse
Katholische Religionslehre	Katechismus der kath. Religion für das Bistum Kulm.	Pelplin, Michalowski, 1905	0,30	VI—I
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte für kathol. Volksschulen nebst Anhang.	Freiburg, Herder, 1904	0,70	VI—OIII
	Dreher, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymnasien.	München, Oldenbourg, o. J.	I 2,10 II 2,10 III 1,50 IV 1,50	UII—I UIII—I
Evangelische Religionslehre	Lernstoff für den evangel. Religions- unterricht in den Schulen Westpreussens.	Danzig, A. W. Kafemann.	0,10	VI—IV
	Preuss, Biblische Geschichten.	Königsberg, Bon, 1903	1,05	VI—IV
	Stöwer, Lehrbuch für den evangel. Religionsunterricht.	B. Weidmann, 1899	2,40	UIII—I
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I (Altes Testament, Ausg. B). Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreussen.	Frankfurt a. M., Diesterweg, 1904 Königsberg, Koch 1904	1,00 0,30	UIII—I VI—I

Fach	Titel	Verlag	Preis	Klasse
Jüdische Religionslehre	Auerbach, Biblische Erzählungen, Kleine Ausgabe.	B. Poppelauer, 1904	1,60	VI—IV
	Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel, Abt. 1 und 2.	B. Poppelauer, 1904	2,25	III—I
	Levin, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur.	Berlin, Calvary u. Co., 1900	2,—	III—I
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, neue Bearbeitung.	B. Weidmann, 1902	0,15	VI—I
	Hopf-Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.	1904 B. Grote, 1905 1905	VI 2,00 V 2,40 IV 2,40	VI—IV
	Hopf-Paulsiek-Foss, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten Tertia und U. Sekunda.	B. Mittler, 1905	2,70	UIII—UII
	Hopf-Paulsiek, Dasselbe für OII, bearbeitet von Scheel.	B. Mittler, 1904	2,00	OII
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höh. Lehranstalten, Prosa.	Trier, Lintz, 1904	III 3,10	OII—I
	Dasselbe: Poesie.	Trier, Lintz, 1903	II 3,90	OII—I
	Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht.	Düsseldorf, Blasius, 1905	1,50	VI—OIII
	Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre.	L. Teubner, 1904	0,30	UIII—I
Lateinisch	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B.	L. Teubner, 1905	2,60	VI—I
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch.	1905 L. Teubner 1905 1905 1905 1905 1905	VI 1,60 V 2,00 IV 2,40 III 2,40 UII 2,00 OII—OI 3,00	VI—I
Griechisch	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik.	B. Weidmann, 1905	2,00	UIII—I
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch I. » » » II.	B. Weidmann, 1909	UIII 2,00 OIII—UII 2,20	UIII—UII
Französisch	Plötz-Kares, Sprachlehre.	B. Herbig, 1904	1,60	OIII—I
	Plötz, Franz. Übungsbuch, Ausgabe E	B. Herbig, 1905	2,75	OIII—OII
	Plötz, Elementarbuch, Ausg. E. Gropp-Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.	B. Herbig, 1902	2,30	IV—UIII
		L. Renger, 1905	2,00	OII—I
Englisch	Dubislav-Boek, Kurzgefasstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausgabe B.	B. Weidmann, 1904	3,20	UIIIr—UIIr OII—I

Fach	Titel	Verlag	Preis	Klasse
Hebräisch	Hollenberg-Budde, Hebräisches Schulbuch.	B. Weidmann	2,40	OII—I
Polnisch	Wolinski und Schönke, Polnisches Elementarbuch.	Posen, Türk, 1901	1,85	Unterstufe
	Mofinski und Spychalowicz, Neue Auswahl polnischer Prosa und Poesie, II. Teil.	Posen, Leitgeber und Spolka, 1878	3,50	Oberstufe
Geschichte	David Müller, Alte Geschichte.	B. Weidmann, 1904	2,20	IV
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.	Wiesbaden, Kunzes Nachfl., 1903	2,30	UIII—UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höh. Lehranstalten.	Paderborn, Schöningh, 1904—06	I 2,50 II 2,70 III 2,10	OII—I
	Putzger, Historischer Schulatlas. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.	Bielefeld, Velhagen u. Klasing, 1903 Crefeld, Cramer u. Baum o. J.	3,00 0,10	UIII—I IV—I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Halle, Waisenhaus, 1905	1,20	V—I
	Atlas von Lehmann-Petzold.	Bielefeld, Velhagen u. Klasing 1903—04	I 2,30 II 5,50	VI—IV UIII—I
	Text und Bilderanhang zu Langes und Dierckes Volksschulatlas.	Braunschweig, Westermann	0,25	VI—I
Mathematik	Bussler, Rechenbuch.	L. Ehlermann, 1899	1,50	VI—IV
	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.	B. Reimer, 1903	2,00	IV—I
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.	Teubner, 1902	2,20	UIII—I
	Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Bielefeld, Velhagen u. Klasing 1901	2,00	I
Schülke, Vierstellige Logarithmen- tafeln.	Teubner, 1907	0,90	UII—OII	
Naturwissenschaften	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	L. Reiland, 1903	2,20	VI—UIII
	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	L. Reiland, 1902	2,20	VI—OII
	Püning, Grundzüge der Physik.	Münster, Aschendorff, 1903	2,00	OIII—UII
	Püning, Lehrbuch der Physik.	Münster, Aschendorff, 1904	3,60	OII—I
Gesang	Kaffler, Laudate Dominum, vierstimmig.	Konitz, Kaffler, lat. 1898, deutsch 1900	4,00	Katholischer Kirchengesang
	Erck, Turn- und Volkslieder.	L. Rudolf Winkler, 1898	0,80	VI—OIII

Der lateinischen und griechischen Lektüre werden die reinen Textausgaben des Teubnerschen Verlages zu Grunde gelegt (bei Caesar die Ausgabe von Kübler, bei Xenophon die von Gemoll). Nur Ciceros Briefe werden in der Auswahl von Aly (bei Gärtner), Cicero de officiis in der Auswahl von Schiche (bei Freytag), Ciceros rhetorische Schriften in der Auswahl von Thiele (bei Freytag) und Ovid in der kleinen Ausgabe von Sedlmayer (ohne Anmerkungen, bei Freytag) gelesen.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

2. 4. 10. Die Volksausgabe von Freytags »Soll und Haben« wird empfohlen.
19. 4. 10. Betr. Aenderung der §§ 9, 10 und 59 der Dienstanweisung für die Ortsbau-
beamten der Staatshochbauverwaltung.
21. 4. 10. Die Begründung eines Gymnasialturnvereins wird genehmigt.
29. 4. 10. Der Universitätskalender für das Sommer-Semester 1910 wird als Geschenk des
Herrn Ministers überwiesen.
9. 5. 10. Von Januar 1911 ab findet in Berlin an der Königl. Landesturnanstalt ein
sechsmonatiger Kursus statt.
27. 5. 10. Kandidat Ladwig wird der Anstalt vom 8.—30. Juni zur Vertretung überwiesen.
28. 5. 10. Betr. Studienreisen nach Frankreich und England.
28. 5. 10. Zur Erinnerung an den hundertsten Todestag der Königin Luise ist eine
Gedenkfeier zu veranstalten.
6. 6. 10. Die im Bachemschen Verlage erschienenen Jugendschriften werden für die
Schülerbibliotheken empfohlen.
14. 6. 10. Betr. Turn- und Schwimmlehrerkurse in Königsberg.
14. 6. 10. Dietrich Schaefer »Weltgeschichte der Neuzeit« wird zu Prämienszwecken übersandt.
22. 6. 10. Die Aufstellung eines ausgemusterten Eisenbahnwagens als Aufbewahrungs-
schuppen für die Spielgeräte wird genehmigt.
23. 6. 10. Zur Vertiefung der Atmung, Belebung der Verdauung und des Blutumlaufes
sind Freibungen in den Pausen zu veranstalten.
29. 6. 10. Sonntag, »Geologischer Führer durch die Danziger Gegend« wird empfohlen.
1. 7. 10. Karl Schaefer »Von deutscher Kunst« wird der Lehrerbibliothek als Geschenk
überwiesen.
4. 7. 10. Das 19. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele wird der Anstalt als Geschenk
überwiesen.
11. 7. 10. Vom 4.—15. Oktober findet in Berlin ein mathematisch-naturwissenschaftlicher
Ferienkursus statt.
14. 7. 10. Urlaub zu Vereinstagungen darf in der Schulzeit nach Massgabe der in den
Dienstanweisungen enthaltenen Bestimmungen in einzelnen Fällen erteilt werden.
16. 7. 10. Die Seebücherei von Richter wird empfohlen.
22. 7. 10. Milderung der Aufnahmebedingungen für das Seeoffizierkorps.
29. 7. 10. Neue Vorschriften betreffend den Gesangunterricht.
30. 7. 10. Der im Verlage von Dietrich Reimer erschienene Kolonialatlas und die Kiepertsche
Wandkarte der deutschen Kolonien werden empfohlen.
2. 8. 10. Harnack, Geschichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften
wird der Anstalt geschenkt.
4. 8. 10. Der Kandidat Dyba wird der Anstalt zur Vertretung eines erkrankten Ober-
lehrers überwiesen.

4. 8. 10. »Meereskunde«, Sammlung volkstümlicher Vorträge zum Verständnis der nationalen Bedeutung von Meer und Seewesen wird empfohlen.
6. 8. 10. Es ist Bericht zu erstatten über die Förderung der Schüler auf dem Gebiete der bürgerkundlichen Belehrungen und der staatsbürgerlichen Erziehung.
12. 8. 10. Der Oberlehrer Gottfried Meyer wird zum 1. Oktober von Culm nach Konitz versetzt.
14. 8. 10. Die Mannfeldsche Radierung »Koblenz am deutschen Eck« wird der Anstalt geschenkt.
23. 8. 10. Betr. Fortbildungskursus für Gesanglehrer in Königsberg.
26. 8. 10. Dem Professor Dr. Rehdans ist der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.
30. 8. 10. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Dorscheid in Tiegenhof wird an das hiesige Gymnasium versetzt.
2. 9. 10. Oberlehrer Dr. Wylach wird zu dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin berufen.
14. 9. 10. Der Kandidat Hessling wird zum Oberlehrer an dem Gymnasium in Culm ernannt.
20. 9. 10. Der Kandidat Dr. Grau wird zum Oberlehrer an dem hiesigen Gymnasium ernannt.
23. 9. 10. Der Herr Minister überweist der Anstalt aus dem Verlage von Quelle u. Meyer 56 Bände der Sammlung von »Wissenschaft und Bildung« und 12 Bände der »Naturwissenschaftlichen Bibliothek«.
18. 10. 10. Für die naturwissenschaftlichen Schülerübungen wird ein Betrag von 300 M. zur Beschaffung von Lehrmitteln bewilligt.
2. 11. 10. Der Universitätskalender für das Winter-Semester 1910/11 wird der Anstalt als Geschenk überwiesen.
21. 11. 10. Betrifft Handhabung des naturwissenschaftlichen Unterrichts auf der Oberstufe.
2. 12. 10. Die Einführung der Rauschenschen Lehrbücher für den katholischen Religionsunterricht wird genehmigt.
18. 12. 10. »Die Anleitung für das Knabenturnen in Schulen ohne Turnhalle« ist in Gebrauch zu nehmen.
23. 12. 10. Die Dienstanweisung für Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Preussen wird übersandt.
1. 1. 11. Vom 20.—27. April findet in Berlin ein archäologischer Kursus statt.
10. 1. 11. Die Werke: Bohrdt, »Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild« und Wislicenus, »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« werden zu Prämienszwecken überwiesen.
17. 1. 11. Das vom Deutschen Flottenverein herausgegebene Marine-Album wird empfohlen.
28. 1. 11. Der Kandidat Albrecht wird der Anstalt zur Vertretung eines Oberlehrers überwiesen.
28. 1. 11. Das dreibändige Werk von Rehtwisch, »Geschichte der Freiheitskriege« wird der Schülerbibliothek der Anstalt in zwei Exemplaren als Geschenk eines ungenannten Spenders übersandt.
16. 2. 11. Der Ministerialerlass betreffend die Jugendpflege wird zur Nachachtung empfohlen.

21. 2. 11. Oberlehrer Friedrich Meier wird zu dem englischen Doppelkursus in Berlin berufen.
21. 2. 11. Marx und Tenter, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht I bis III, Hoffmeister und Linnarz, Liederstrass, Band 5, Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde für Gymnasien, Heft 1—4, Schmeil-Norrenberg, Tierkunde für Gymnasien, Heft 1—5 werden an der Anstalt neu eingeführt.
11. 3. 11. Am 12. März haben auf Allerhöchsten Befehl aus Anlass des neunzigsten Geburtstages des Prinzregenten von Bayern sämtliche Staatsdienstgebäude zu flaggen.
11. 3. 11. Kandidat Dyba wird dem städtischen Gymnasium in Danzig zur Ableistung des Probejahres,
12. 3. 11. Kandidat Wegener zu dem gleichen Zweck dem Gymnasium in Konitz überwiesen.

V. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1910/11 wurde am 7. April in gewohnter Weise eröffnet. Bei der Feier in der Aula führte Professor Dr. Rehdans in Vertretung des beurlaubten Direktors den zur Ableistung des Probejahres hierher überwiesenen Kandidaten Hessling und den von Dt. Eylau an die hiesige Anstalt versetzten Zeichenlehrer Budzinski in ihr Amt ein.

Infolge des starken Besuches der Obersekunda musste diese Klasse getrennt werden, während die zwei Abteilungen der Untertertia zusammengelegt werden konnten, so dass auch in dem verflossenen Schuljahr 15 Gymnasial- und drei Realklassen bestanden.

Am 31. Mai unternahmen die Schüler unter Führung ihrer Klassenleiter die üblichen Schulausflüge teils in die nähere Umgebung von Konitz, teils in ferner gelegene Orte unserer Provinz. Nachdem noch in der Nacht des 30. Mai ein starker Gewitterregen niedergegangen war, strahlte ein unbewölkter Himmel über dem Ausflugstage, so dass alle Teilnehmer frohen Sinnes ihre Wanderungen antraten und vollbefriedigt am Abend zurückkehrten.

Im folgenden Monat erlitt der Unterricht aus mancherlei Gründen vielfache Störungen. Am 8. Juni trat Dr. Grau eine achtwöchige militärische Uebung an und wurde bis zu den Sommerferien von dem Kandidaten Ladwig vertreten, vom 14.—18. Juni nahm Oberlehrer Dr. Arendt an den Sitzungen des Schwurgerichts teil, vom 16. Juni ab erhielt Professor Böttcher einen 14tägigen Urlaub zur Herstellung seiner Gesundheit und schliesslich sah sich am 26. Juni Professor Dr. Rehdans genötigt, wegen schwerer Erkrankung seinen Dienst auszusetzen. — Auch durch ungewöhnliche Witterungserscheinungen wurde der regelmässige Betrieb des Unterrichts unterbrochen. Vom 3. Juni ab litt unsere Gegend unter einer Hitzwelle von einer hier nur selten beobachteten Stärke und Dauer,

welche am 15. und 16. Juni ihren Höhepunkt erreichte. Das Thermometer zeigte an diesen beiden Tagen schon um 10 Uhr vormittags 28° C im Schatten, alsdann trat endlich nach Niedergang verschiedener Gewitter eine erträglichere Temperatur ein. Häufiger als sonst mussten daher der Turn- und wahlfreie Unterricht am Nachmittag und ein oder zwei Stunden des geschlossenen Vormittagsunterrichts ausfallen. Dies geschah am 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 14., 15. und 16. Juni.

Am 26. Juni wurden 24 Schüler von ihrem Religionslehrer, Oberlehrer Redding, zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt. Viermal leisteten die Herren Ortsgeistlichen in dankenswerter Weise beim Hören der Beichte der katholischen Schüler bereitwilligst Beihilfe.

Am 28. Juni beging die Anstalt die Gedächtnisfeier zur Erinnerung an den hundertsten Todestag der unvergesslichen Königin Luise von Preussen. Nach dem Vortrag verschiedener Gesänge und Deklamationen hielt der Unterprimaner Zellmann eine die Persönlichkeit der edlen Dulderin würdigende Ansprache. Zum Schluss übergab der Unterzeichnete dem Oberprimaner Theodor Kraus das der Anstalt zu Prämienszwecken überwiesene Werk von Dietrich Schaefer »Weltgeschichte der Neuzeit« und verteilte ausserdem als Erinnerungsgabe 35 kleinere, das Leben der Königin Luise behandelnde Schriften an Schüler der unteren und mittleren Klassen.

Durch Verfügung vom 4. August wurde der Kandidat Dyba der Anstalt zur Vertretung überwiesen, da Professor Dr. Rehdans während der Sommerferien nicht die erhoffte Besserung seines Zustandes gefunden hatte, in dem schleichenden Leiden, das ihn quälte, vielmehr eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten war. Am 29. August konnte der Berichterstatter dem schon schwer kranken Senior des Kollegiums den ihm gelegentlich der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Westpreussen verliehenen Roten Adlerorden IV. Klasse überreichen. Leider war es dem so Ausgezeichneten jedoch nicht vergönnt, den Orden anzulegen, da er, ohne Genesung gefunden zu haben, bereits am 5. November im 63. Lebensjahre seiner Krankheit erlag. — Ein aufrechter, gerader Charakter, ein treuer Diener seines Königs und seines Vaterlandes, ein durch hohe Geistesgaben und umfassende Kenntnisse ausgezeichneter Lehrer und Erzieher der Jugend, ein in Rat und Tat stets hilfsbereiter Amtsgenosse, so hatte er das letzte Jahrzehnt seines Lebens rastlos an unserer Anstalt gewirkt, bis ein höherer Wille seiner irdischen Laufbahn ein Ziel setzte. — Am 8. November fanden zu Ehren des Entschlafenen in der Gymnasialkirche und in der Aula Trauerandachten statt, nach welchen Lehrer und Schüler der Anstalt ihm das letzte Geleit gaben. An der offenen Gruft weihte der Gymnasialchor dem hochverdienten Lehrer einen wehmütigen Abschiedsgruss. Er ruhe in Frieden! Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Am 2. September wurde das Sedanfest morgens um 7 Uhr durch ein Wett- und Kürturnen eröffnet, dem um 10 Uhr eine Feier in der Aula folgte. In seiner Gedächtnisrede verglich der Oberprimaner Knitter die Wirkungen und Erfolge des vor vierzig Jahren von den vereinten deutschen Streitkräften errungenen Sieges mit dem Ausgange und den traurigen Folgeerscheinungen des fünf Jahrhunderte zurückliegenden Tages von Tannenberg. — Da das Wetter am 2. September d. Js. trübe und regnerisch war, unter-

blieb der sonst übliche Turnmarsch. Erst am Nachmittag des 16. September wurde ein Kriegsspiel unter Führung der Oberlehrer Dr. Arendt und Dr. Grau unternommen und in der Nähe von Hennigsdorf zum Austrage gebracht. Abends erfolgte bei Fackelbeleuchtung und in Begleitung der Stadtkapelle der Rückzug nach dem Gymnasialhofe, wo der Direktor nach Verteilung von Eichenkränzen und Eichensträussen an die Sieger im Wettturnen ein Hoch auf die alte deutsche Stadt Konitz ausbrachte.

Am 22. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Kahle die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins statt, bei der fünf Oberprimanern das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

Mit Beginn des Winterhalbjahres erfolgten nachstehende Veränderungen im Lehrerkollegium: Kandidat Dr. Grau wurde als Oberlehrer am hiesigen Gymnasium angestellt, Kandidat Hessling als Oberlehrer an das Gymnasium in Culm berufen, Kandidat Reuter trat als Einjährig-Freiwilliger in das Grenadier-Regiment Friedrich I. in Danzig ein. An ihre Stelle wurden Oberlehrer Gottfried Meyer aus Culm und wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Dorscheid aus Tiegenhof nach Konitz versetzt.

In der Zeit vom 4.—15. Oktober nahm Oberlehrer Dr. Wylach an dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin teil.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der üblichen Weise begangen. Um 9 Uhr fand ein Festgottesdienst in der Gymnasialkirche statt, um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde die Feier in der Aula im Beisein der Spitzen der Behörden und zahlreicher sonstiger Gäste mit dem Choral »Für unsern Kaiser beten wir« eröffnet. Obersekundaner trugen eine Szene aus dem »Hohenzollern-Festspiel« von Delmar vor, welche die Belehnung Friedrichs von Zollern mit der Mark Brandenburg vorführte. Denselben Zeitabschnitt behandelte auch Oberlehrer Bernhard Meyer in seiner Festrede. Am Schluss der Feier verteilte der Direktor die von Sr. Majestät dem Kaiser dem hiesigen Gymnasium für besonders gute Schüler überwiesenen Prämien. Es erhielten der Obersekundaner Johannes Krüger das Werk von Hans Bohrdt »Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild« und der Obersekundaner Johannes Petzke das Werk von Wislicenus »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt«.

Die schriftliche Reifeprüfung des Ostertermins fand in der Zeit vom 30. Januar bis 3. Februar statt, die mündliche Prüfung der hiesigen Abiturienten erfolgte am 10. März, die der Extraneer am 11. März. Hierbei erwarben sich 10 Oberprimaner — davon 2 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung — und ein Extraneer das Zeugnis der Reife. An beiden Prüfungstagen führte Herr Provinzialschulrat Professor Kahle den Vorsitz. — Von der Vergünstigung, sich aus einem sie besonders anziehenden Studiengebiet ein freies Thema zu einer eingehenden Bearbeitung auszuwählen und dafür einzelne Erleichterungen in ihren sonstigen Arbeiten zu geniessen, machten die Oberprimaner Knitter und Otto Gebrauch. Der erstere lieferte eine umfangreiche und sorgfältige Abhandlung über Schillers »Maria Stuart und ihre Darstellung nach der Geschichte«, während Otto in einer fleissigen und verständnisvollen Untersuchung sich über »Siegfried und Brünnhild in Wagners Tonbild der Ring des Nibelungen und in alten nordischen Sagen« verbreitete.

Am Ausgange des Schuljahres hatte die Anstalt den Verlust eines braven, musterhaften Schülers, des Untersekundaners Bernhard Goebel, zu beklagen. Schon lange Zeit leidend, starb er am 14. März in Mentschikal im Hause seiner früh verwitweten Mutter, deren einzige Hoffnung er war. Seine Klassengenossen und einige Mitglieder des Lehrerkollegiums erwiesen ihm am 17. März die letzte Ehre. Friede seiner Asche! —

Am 1. April verlässt uns Kandidat Dyba, der als Vertreter des verstorbenen Professors Dr. Rehdans der Anstalt seit dem 4. August v. Js. schätzenswerte Dienste geleistet hat.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIII	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zu- sammen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	23	22	21	20	28	30	30	33	33	27	28	32	28	32	24	411
2. » » » Winterhalbjahres	18	22	18	19	26	28	30	32	32	28	28	32	26	29	24	392
3. Am 1. Februar 1911	17	22	18	17	26	28	30	32	32	27	27	31	26	30	23	386
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	20,5	19,6	18,3	18,6	17,1	17,4	16,3	16,9	14,8	13,8	13,8	12,5	12,7	11,1	11,3	-

Die Anstalt wurde von insgesamt 426 Schülern besucht. Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1910: 34, Michaelis: 4 Schüler. Von diesen gingen 13 zu einem praktischen Beruf über.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nichtpreussische Reichs- angehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	156	237	—	18	411	—	—	195	216
2. » » » Winterhalbjahres	147	227	—	18	392	—	—	182	210
3. Am 1. Februar 1911	144	224	—	18	386	—	—	178	208

3. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 416, im Winter 393 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Uebungen
a) Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 26, im W. 34	im S. —, im W. —
b) Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. 4, im W. 5
zusammen	im S. 26, im W. 34	im S. 4, im W. 5
	im S. 6,3 ⁰ / ₁₀₀ , im W. 8,2 ⁰ / ₁₀₀	im S. 1 ⁰ / ₁₀₀ , im W. 1,3 ⁰ / ₁₀₀

Es bestanden bei 15 Klassen 8 Turnabteilungen, von denen die kleinste 29, die grösste 62 Schüler zählte. Jede Abteilung erhielt wöchentlich 3 Turnstunden und zwar im Sommer durch Oberlehrer Dr. Arendt (I, OII), Oberlehrer Dr. Grau (UII, UIII, IV), Kandidat Reuter (OIII), Zeichenlehrer Budzinski (V u. VI); im Winter trat an die Stelle des Kandidaten Reuter (OIII) Oberlehrer Bernhard Meyer.

Im Sommer spielten die Klassen I, II, III je 2 Stunden wöchentlich auf einem von der Stadt gepachteten Platze im Stadtpark. Dort wurde in diesem Jahre ein von der Eisenbahnverwaltung ausgemusterter Güterwagen als Schuppen zur Aufbewahrung der Schulgeräte aufgestellt und eingerichtet.

Am Anfange des Schuljahres erfolgte die Gründung eines Gymnasialturnvereins, dem gegenwärtig 42 Mitglieder und 29 Zöglinge (OIII—VI) angehören. Diese turnen zweimal wöchentlich in der Turnhalle. — Eine von den Schülern ins Leben gerufene Ortsgruppe des »Altwandervogels« unternahm während der warmen Jahreszeit mehrfach Wanderungen in die Umgebung von Konitz.

Handwritten note: *Handwritten note: 1898*

4. Wahlfreier, Schreib- und Ersatzunterricht.

im Sommer	im Winter
Französisch aus I 17, aus OII 15	aus I 18, aus OII 14
Hebräisch aus I 2, aus OII 7	aus I 2, aus OII 5
Polnisch: I. Kursus: 4, II. Kursus: 6	I. Kursus: 4, II. Kursus: 6
Zeichnen: 8	11
Modellieren: 6	13
Handfertigkeit: 19	19

Dem Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift aus IV—OIII waren zugewiesen im ersten Jahresdrittel 26, im zweiten 18, im dritten 10 Schüler.

Am Ersatzunterricht für Griechisch nahmen teil:

	im Sommer	im Winter
	aus VIII 9	7
	aus OIII 17	16
	aus VII 9	7

5. Uebersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Kahle fand die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins am 22. September, die des Ostertermins am 10. und 11. März statt. Zu Michaelis erhielten 5, zu Ostern 10 Oberprimaner, und zwar von den letzteren 2 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, das Zeugnis der Reife. Am 11. März wurde dieses auch einem Extraneeer zuerkannt.

A. Michaelis 1910.

№	N a m e n	Geburtstag	Be- kennt- nis	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
						auf dem Gymna- sium	in Prima	
1	Doerffer, Karl	10. 6. 91	ev.	Konitz	Stadthauptkassenrendant in Konitz	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
2	Klutke, Oskar	6. 4. 90	ev.	Stallupönen	† Buchdruckereibesitzer in Stallupönen	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{3}{4}$	Baufach
3	Krzewinski, Maximilian	6. 4. 87	kath.	Skurz, Kr. Pr. Stargard	† Fabrikaufseher in Pelplin	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
4	Papenfus, Ernst	16. 10. 91	kath.	Konitz	Professor in Konitz	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bankfach
5	Rannow, Walter	1 3 0	ev.	Rittel, Kr. Konitz	Kgl Förster in Gildon Kr. Konitz	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Tierarznei- kunde

B. Ostern 1911.

a) Schüler der Anstalt.

1	Fedtke, Klemens	18. 12. 88	kath.	Lichnau, Kr. Konitz	Gutsbesitzer in Lichnau	12	2	Theologie u. Philologie
2	v. Glowczewski, Stanislaus	24 1. 93	kath.	Kl. Chelm, Kr. Konitz	Lehrer in Kl. Chelm	3 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
3	Hasse, Konrad	22. 12. 91	ev.	Konitz	Justizrat in Konitz	10	2	Jura
4	Knitter, Paul*)	20. 6. 90	kath.	Konitz	† Stellmachermeister in Konitz	9	2	Theologie u. Philologie
5	Kraus, Theodor	15. 6. 91	ev.	Alt-Dollstedt,* Kr. Pr. Holland	Regierungs- und Baurat in Konitz	5 $\frac{3}{4}$	2	Seeoffizier
6	Kuchenbecker, Franz	29. 1. 89	kath.	Lichnau, Kr. Konitz	Besitzer in Lichnau	10	3	Baufach
7	Lück, Johannes	24. 11. 92	kath.	Melanenhof, Kr. Konitz	Rittergutsbesitzer in Görsdorf, Kr. Konitz	9	2	Landwirt- schaft
8	Otto, Alphons	14. 7. 91	kath.	Zempelburg, Kr. Flatow	Lehrer in Zempelburg	7	2	Medizin
9	Paetzold, Franz*)	14. 2. 93	ev.	Konitz	Stadtrat in Konitz	9	2	Jura
10	Radke, Gustav	17. 11. 90	ev.	Bruss, Kr. Konitz	Bauunternehmer in Konitz	9	3	Jura

b) Extraneeer.

1	v. Gruchalla-Wesierski, Theodor	30. 6. 90	kath.	Niedeck, Kr. Karthaus	Rittergutsbesitzer in Danzig	—	—	Medizin
---	------------------------------------	-----------	-------	-----------------------	---------------------------------	---	---	---------

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

A. Michaelis 1910.

1. Deutsch: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Goethes Iphigenie I, 2)
2. Lateinisch: Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Griechisch: Dionys. Hal. *Ῥωμαϊκὴ ἀρχαιολογία* II, c. 9.
4. Mathematik:
 - a) Ein Dreieck zu konstruieren aus: $p, q, t_2 : t_3 = m : n$.
 - b) Ein Dreieck zu berechnen aus: $h_1 = 19,4, h_2 = 12,9, a + b = 34$.
 - c) Zwei gerade Kegel haben gleiche Achsenschnitte, aber bei dem einen ist die Höhe 9 mal, bei dem andern 4 mal so lang wie der Radius des Grundkreises. Wie verhalten sich die Volumina und die Mantelflächen der Kegel?
 - d) Jemand zahlt bei einer Rentenbank, die mit 3% rechnet, 15000 M ein, um seinen Kindern für die ersten Jahre nach seinem Tode eine Rente von 3120 M zu sichern. Er stirbt 4 Jahre nach der Einzahlung. Wieviel mal können die Kinder die volle Rente von 3120 M beziehen, wenn die erste Rente ein Jahr nach dem Tode des Vaters gezahlt wird, und wie viel bleibt dann noch für sie übrig?

B. Ostern 1911.

I. Für die Schüler der Anstalt.

1. Deutsch: Rüdiger von Bechlarn und Max Piccolomini.
2. Lateinisch: Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Griechisch: Phaedon c. 57 bis *ἀγομένη*.
4. Mathematik:
 - a) Ein Dreieck zu konstruieren und zu berechnen aus $a + b = 746$
 $h_a - h_b = 149,08, \gamma = 83^{\circ}40'29''$.
 - b) Eine jährlich um 2% abnehmende Rente von 2400 M, die 17 mal ausgezahlt wird, soll in eine andere sich gleich bleibende Rente von 2000 M umgewandelt werden. Wie oft wird die Rente bezogen und wie gross ist der Rest, der mit der letzten Rente ausgezahlt wird, wenn $4\frac{1}{2}\%$ berechnet werden?
 - c) Um einen geraden Zylinder, dessen Höhe $n = 2\frac{2}{3}$ mal so gross ist als der Radius der Grundfläche, sei eine Kugel beschrieben. Wie verhält sich das Volumen der von den Grundflächen eingeschlossenen Zone zu dem eines Segments dieser Kugel, welches durch eine der Grundflächen abgeschnitten wird.
 - d) Wie gross sind die Koordinaten der Punkte, in denen der Kreis $(x-3)^2 + y^2 = 29$ die Parabel $y^2 = 5x$ schneidet.

II. für die Extraner.

1. Deutsch: Das Wort der Iphigenie: »Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern ein einsam Dasein führt« soll auf ihr eigenes Schicksal angewendet werden.

2. Lateinisch: Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Griechisch: Cyropädie: VIII, c 4, § 32—36.
4. Mathematik: a) Aus einem geraden Baumstamm, der 2,5 m hoch ist und an seinen Enden 85 bzw. 72 cm dick ist, soll der grösste Zylinder herausgearbeitet werden. Wieviel kg wird der Abfall wiegen, wenn das Holz das spezifische Gewicht $s = 0,62$ hat?
- b) Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus $a-b = 25,43$, $u-v = 15,27$, $\alpha-\beta = 48^{\circ}, 27', 7''$.
- c) Einem Würfel mit der Kante $a = 262$ cm ist eine Kugel, dieser ein Würfel, diesem wieder eine Kugel eingeschrieben u. s. w. Wie gross ist die Summe aus den Oberflächen der sechs ersten Kugeln?
- d) In welchen Punkten schneidet eine durch den Brennpunkt F_1 ($+c$) gelegte Sehne die Ellipse $\frac{x^2}{64} + \frac{y^2}{36} = 1$, wenn sie die positive kleine Halbachse halbiert?

VII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Professor Böttcher freundlichst verwaltete Schülerkrankenkasse hatte

Bestand am 1. Januar 1910	6101.91 M
Einnahme aus 1910 a) Beiträge	346.00 M
b) Zinsen	232.83 »
	<u>578.83 M</u>
	Zusammen 6680.74 M
Ausgabe für 1910	<u>386.05 M</u>
Bestand am 1. Januar 1911	6293.79 M

2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien wurden den Satzungen gemäss vergeben. Aus der Nelkestiftung erhielten 4 Schüler (Verwandte des Stifters) Unterstützungen.

3. Schulgeldbefreiungen erfolgten bis zu 10⁰/o der Solleinnahme.
4. Im Konvikt befanden sich 10, im Alumnat 27 Schüler.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Der Unterricht wird Sonnabend, den 1. April, geschlossen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr mit einem Hochamt in der Gymnasialkirche für die katholischen und um 8^{1/2} Uhr mit einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler. Um 9^{1/2} Uhr erfolgt die Mitteilung des Stundenplanes. Daran schliesst sich die Prüfung der neu eintretenden Schüler. **Wegen Ueberfüllung der Anstalt können Aufnahmen nur für die Klassen Sexta bis Untertertia einschl. erfolgen.**

3. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich schriftlich jederzeit, **mündlich Mittwoch, den 19. April**, morgens von 9 - 1 Uhr entgegen.

4. Die um Aufnahme in die Sexta nachsuchenden Schüler **müssen das neunte Lebensjahr vollendet, dürfen aber das zwölfte nicht überschritten haben.** Bedingung für ihre Aufnahme ist ferner die Fähigkeit, deutsche und lateinische Druckschrift geläufig zu lesen, Kenntnis der wichtigeren Redeteile, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

5. In **Untertertia. Obertertia und Untersekunda** kann statt Griechisch **Englisch** und ein verstärkter französischer und mathematischer Unterricht genommen werden. **Den Schülern, die mit dem Freiwilligen-Zeugnis abzugehen beabsichtigen, wird die Benutzung der Realkurse dringend empfohlen.**

6. Auswärtige Schüler dürfen nur mit der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors ihre Wohnung mieten oder wechseln. In Häusern, in denen Gastwirtschaft betrieben wird oder der Verkauf geistiger Getränke stattfindet, dürfen Schüler nicht wohnen. Auch wenn Verwandtschaft eine Ausnahme von dieser Vorschrift empfehlen sollte, ist die vorherige Zustimmung des Direktors erforderlich.

Die Schüler müssen bei einbrechender Dunkelheit zu Hause sein.

7. Das Eintrittsgeld beträgt für Schüler der Sexta bis Quarta 3 M, für die der Tertia bis Prima 6 M, das Schulgeld für Schüler der Sexta bis einschliesslich Untersekunda 130 M, für die der Obersekunda und Prima **150 M** jährlich. Es ist in vierteljährlichen Teilzahlungen im voraus zu entrichten. Befreiungen vom Schulgeld (bis höchstens zu einem Zehntel der Schülerzahl) werden stets für ein **halbes Jahr** und nur Schülern gewährt, die einer solchen Unterstützung bedürftig **und würdig sind.**

8. Den Eltern der evangelischen Schüler wird der Rat erteilt, ihre Söhne in der **Tertia am Konfirmandenunterricht** teilnehmen zu lassen, da diese sonst in ihrem Schulunterricht erheblich geschädigt werden.

9. Schüler, die abgehen wollen, müssen bis zum Schlusse des Schulvierteljahres abgemeldet werden, widrigenfalls das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu zahlen ist.

10. Ueber jeden Fall von ansteckenden Krankheiten, der bei einem Mitgliede des Haushalts vorkommt, dem ein Schüler angehört, ist dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

11. Der Unterzeichnete ist an jedem **Schultage von 12—1 Uhr** in seinem Amtszimmer zu sprechen, doch wird auswärtigen Besuchern vorherige Anmeldung empfohlen.

12. Die Ferien für das Schuljahr 1911/12 sind, wie folgt, festgesetzt:

Ostern: 1. April bis 20. April.

Pfingsten: 1. Juni bis 8. Juni.

Sommerferien: 1. Juli bis 3. August.

Herbstferien: 29. September bis 12. Oktober.

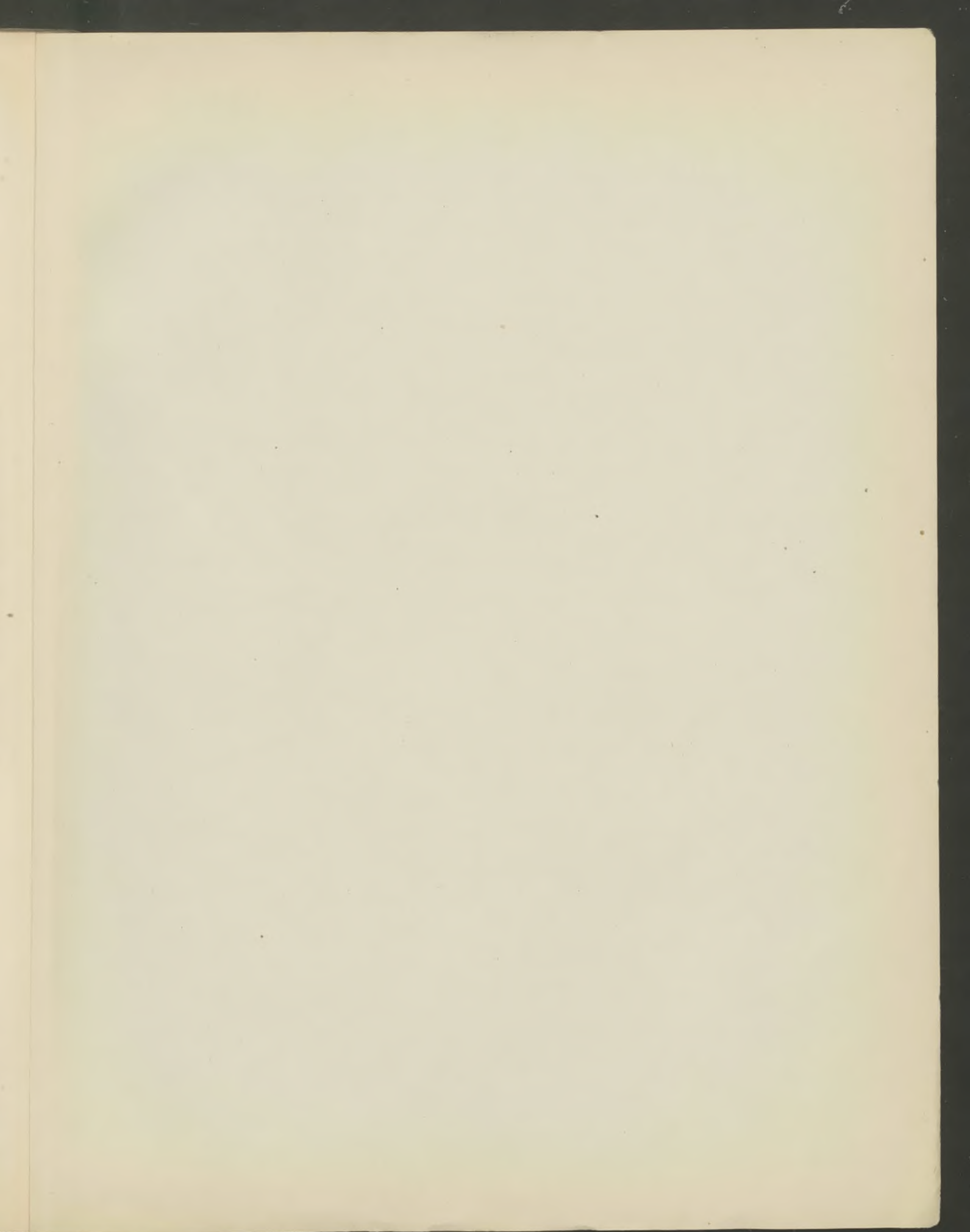
Weihnachten: 22. Dezember bis 4. Januar.

} Das erste Datum bezeichnet den Tag des Schulschlusses, das zweite den Tag des Schulbeginns.

Konitz, im März 1911.

Dr. Correns,
Direktor.





03851